



Schuljahr 2019/20

Protokoll 1. Sitzung Elternmitwirkung

Mittwoch, 13. November 2019, 18:30 – 20:00 Uhr

Sitzungszimmer Oberwiesenstrasse 66

Leitung: Vera Lang
Protokoll: Vera Lang
Anwesend: Vertretungen der Elternmitwirkungen der Schulen im SK Glattal

Thema	Zusammenfassung/ Beschluss
Begrüssung	Vera Lang moderiert die Sitzung und begrüsst die Anwesenden.
Protokoll	Das Protokoll der 2. Sitzung Schuljahr 2018/19 wird genehmigt.
Bestätigungswahlen Elterngremien	EKG: Diana Vogel, Brigitte Gerber, Thomas Lottermoser KEO: Eva Duse Einstimmige Wahl mit Applaus und grossem Dank für ihr Engagement.
Bericht aus EKG	Info zu Sekundarschule / Berufsbildung Siehe PPP. Laustante: Wird am EKG Treffen im Januar informieren Betreuung an schulfreien Tagen <i>Antwort Schulamt:</i> <i>Betreffend schulfreie Tage ist es so, dass jede Schulgemeinde zusätzlich zu den landesweiten Feiertagen vier weitere Freitage bestimmen kann, an denen die Schule eingestellt wird. Die Schulpflege der Stadt Zürich hat Gründonnerstag, Knabenschiessen, Sechseläuten und den Freitag nach Auffahrt als zusätzliche schulfreie Tage festgelegt. Diese Tage werden im Schulerienkalender vier Jahre im Voraus kommuniziert, damit sich die Eltern entsprechend organisieren können. An diesen Tagen besteht daher kein Anspruch auf Betreuung für Kinder ohne Betreuungsvereinbarung für diesen Wochentag.</i> <i>An den Q-Tagen der einzelnen Schulen erfolgt die unentgeltliche Betreuung nur für die gemäss Volksschulgesetz festgelegten obligatorischen Blockzeiten (8 - 12 Uhr). Für Kinder, welche an diesen Wochentagen nicht für die Betreuung angemeldet sind, ist es so, dass die Betreuung während des Unterrichtsausfalls am Nachmittag durch die Eltern selbst organisiert werden muss. Sollte die Schule die Daten der Q-Tage nicht früh genug kommunizieren, wäre dies mit der zuständigen Schulleitung zu klären.</i>
Bericht aus KEO	–
Mediale Kommunikation	Mediale Kommunikation über Vorfälle in Schulen/unbekannter Mann eingereicht von Maria de Medina Redondo und Flurina Mayer Schauberg:



- Gibt es für die Schulen im SK Glattal Kommunikationsstrategien für besondere Ereignisse:

Vera Lang informiert, dass mit dem Prozess K. 14.10 öffentliche/politische Kommunikation die Kommunikation an allen Schulen der Stadt geregelt ist (Anhang zu Protokoll). Sie sei 10 Minuten nach Information aus der Schule auf Platz gewesen und habe mit den betroffenen Mitarbeitenden Gesprächen über das Vorgefallene geführt. Zudem sei die Kommunikation des Schul- und Sportdepartementes umgehend informiert worden. Eine schriftliche Information an die Eltern sei jeweils sorgfältig abzuwägen, denn solche Schreiben gelangen fast immer umgehend an die Presse. Da eine grosse Anzahl der SchülerInnen beobachten konnte, dass der Mann in Polizeigewahrsam genommen wurde, habe sie, in Absprache mit den Schulleiterinnen, entschieden die Eltern über das Vorgefallene zu informieren. Trotz Hinweisen gegenüber der Presse, dass es weder Todesdrohungen noch andere Vorfälle gegeben habe, habe die Presse anderslautende Informationen publiziert.

- Wunsch der Eltern: mehr Transparenz bei der Kommunikation zwischen Schule und den Familien

Vera Lang kann diesen Wunsch verstehen, aufgrund des Daten- und Persönlichkeitsschutzes kann diesem nicht nachgekommen werden. Ebenso sei zu beachten, dass bei Einsatz von Polizei und weiteren Blaulichtorganisationen diese für eine Kommunikation zuständig seien. Dazu komme, dass auch die Schule über weiterführende Schritte nicht unterrichtet sei –eben aufgrund von Daten- und Persönlichkeitsschutz sowie von Amtsgeheimnis. Dass im Quartier ein Bedarf an Information bestehe ist natürlich, weder die Schule noch eine andere Behörde könne diesem jedoch nachkommen.

Nachtrag: den Hinweis von Maria im Elternschreiben wäre ein Satz; es bestand zu keinem Zeitpunkt eine Gefahr für die Kinder, hilfreich gewesen, nimmt Vera für künftige Ereignisse gerne auf.

- Wie sollen besondere Ereignisse kommuniziert werden, wie viel und zu welchem Zeitpunkt:

Vera zeigt auf, dass aufgrund der Tatsache, dass die Presse bei solchen Schreiben häufig Kenntnis bekommt, eine kurze und knappe Information zweckmässig sei. Wenn immer möglich werde zeitnah zu einem besonderen Ereignis informiert. Dass in diesem Fall nicht alle Klassenlehrpersonen die Anweisung der Schulleitung zum Zeitpunkt der Information umgesetzt hätten, sei den Lehrpersonen und der Schulleitung unangenehm und werde nicht mehr vorkommen.

- Vermeiden von Schlagzeilen in den Medien // Berichte, die nicht der Realität entsprechen

Vera erklärt, dass sie immer sorgfältig abwägt, ob eine flächendeckende Information an alle Eltern einer Schule sinnvoll sei, denn wie bereits erwähnt bestehe dann immer die Gefahr, dass ein solches Schreiben an die Presse weitergeleitet werde. Im vorliegenden Fall habe Behörde und Schule mehrfach darauf hingewiesen, dass die Presse von einem falschen Bild der Ereignisse ausgehe, diese Rückmeldungen wurden aber ignoriert. Es steht der Presse frei das zu drucken, was sie für das Richtige halte, dies könne nicht beeinflusst werden.



Klassenlisten z.H. Elterngremien	<p>Die Eltern der TS Himmeri möchte wissen, ob sie von der Schulleitung die Klassenlisten für ihre Aufgabe im Elterngremium erhalten können und ob es Vorgaben über die Ausgestaltung dieser Listen gäbe:</p> <p>Antwort Rechtsdienst SSD: <i>Tatsächlich hat der Elternrat keinen Anspruch auf Klassenlisten oder ähnliches. Auf Informationen des Elternrats haben aber alle Eltern gleichermassen Anspruch, ob sie ihre Adresse angeben wollen oder nicht. Darum läuft die Kommunikation des Elternrates über die Schule (SL und Klassenlehrpersonen).</i></p> <p><i>Ein Telefonalarm (der ausschliesslich an die betreffende Klasse geht sowie natürlich an die Schule – SL, LPs der Klasse und Schulsekretariat) darf ausschliesslich Vorname, Name, Telefonnummer der einzelnen Schülerin, des einzelnen Schülers enthalten. Je nach dem könnte man auch die Schul-E-Mail-Adresse darauf verzeichnen, müsste die Liste dann aber umbenennen in «Kontaktdaten der Klasse X» z. B.</i></p>
Nächste Sitzung:	Mittwoch, 27. Mai 2020

Zürich, 06. Dezember 2019
Vera Lang